

**Rede des**

**Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Rat  
der Stadt Ahlen**

**anlässlich der**

**Verabschiedung des Haushaltes 2024**

**in der Sitzung des Rates  
am 07. Mai 2024**

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sehr geehrter Bürgermeister Dr. Berger,  
werte Kolleginnen und Kollegen,

zum jetzt wiederholten Male verabschieden wir einen Haushalt in Anbetracht von multiplen Krisen. Der Krisenmodus der kommunalen Finanzen ist längst zum Normalzustand geworden. Und vorausgeschickt sei gesagt, dass wir auch in Ahlen in den nächsten Jahren deutlich gegensteuern müssen, wenn wir nicht wollen, dass sich auch dieser Zustand noch verschärft.

Herr Dr. Berger, Herr Schlebes: Sie haben für dieses Jahr einen weitestgehend soliden Haushaltsentwurf vorgelegt. Solide vor den gegebenen Zwängen: Preissteigerungen, Krieg in Europa, Spannungen und Krieg im für die Energiepreise immer noch relevanten Nahen Osten, eine versagende Bundesregierung – diese Punkte kennen wir zur Genüge. Inzwischen treten zu diesen genannten Dauerkrisen: Eine Landesregierung, die der Not der kommunalen Haushalte mit Buchungs- und Bilanztricks entgegentritt. Ein Tarifabschluss der massiv zu Buche schlägt. Und abermals Migrationsbewegungen, die unsere Leistungsfähigkeit bei weitem übersteigt.

Entsprechend hat auch der Entwurf der Haushaltssatzung die sich zunehmend verfinsternde Lage der kommunalen Finanzen deutlich werden lassen. Die Haushaltsberatungen selber waren ebenfalls über weite Strecken die schwierigsten seit langem.

Fachlich hatten wir als CDU an dem Entwurf wenig zu bemängeln. Dass wir hier und heute erst zustimmen können, lag primär am Haushaltsausblick und den sich während der Beratung ständig verändernden Rahmenbedingungen: Ob ein verändertes Haushaltsrecht oder abhanden gekommene Millionenbeiträge – dieses Jahr war alles dabei.

Dabei ist der diesjährige Haushaltsentwurf nur der Beginn in einer Reihe sehr harter Jahre:

Mit einem zunächst geplanten Fehlbetrag von 5,9 Mio. Euro steht er noch einigermaßen in der Reihe der letzten zwei Haushaltsvorschläge des Kämmerers. Die sich abzeichnenden Entwicklung des städtischen Eigenkapitals ist dagegen dramatisch: Leider erst auf Seite 514 der Satzung versteckt, stehen die Schlüsselzahlen, welche uns doch entsetzt haben: Unser Eigenkapital, die Allgemeine Rücklage sinkt nach



**CDU**

FRAKTION  
IM RAT DER STADT AHLEN

Prognose der Verwaltung von aktuell knapp 100 Millionen Euro auf unter 50 Millionen in 2027. Was das heißt: Selbst bei allen Verlustvorträgen und sonstigen Tricks, die uns in den letzten Jahren zur sogenannten Verbesserung der Lage der kommunalen Haushalte erreicht haben - unser finanzieller Handlungsraum schwindet rasant. Die Haushaltssicherung wäre in 2027 demnach in jedem Fall bei einem Defizit von 12,5 Mio. Euro erreicht. Der für 2027 prognostiziert Wert liegt deutlich darüber. Würden die alte 5% Regel hart angewandt, könnten wir uns nicht mal ein Defizit von 2,5 Mio. Euro erlauben.

Für uns als CDU war und ist klar: Wir können und werden den zunehmend steigenden Defiziten der Stadt Ahlen nicht zusehen. **Gleichzeitig werden wir uns allen steuerlichen Mehrbelastungen der Bürger deutlich in den Weg stellen.**

Entsprechend haben wir in den Beratungen primär versucht, Verbesserungen zu erreichen: Durch Verzicht auf Stellenausweitungen und Erhöhung des globalen Minderaufwandes auf 2% gegenüber den zunächst geplanten 1,5% war - so zumindest die Erwartung - eine Herabsetzung des Defizites auf unter 5% des Eigenkapitales sprich auf unter 4,8 Millionen möglich.

Die Beratungen selber waren zunächst auch weitgehend konstruktiv: Wir haben bei fast allen Fraktionen ein Bewusstsein für den Ernst der Lage wahrgenommen und bei einigen auch die Bereitschaft erkannt, Einschnitte mitzutragen. Die Totalverweigerung von Ihnen Frau Pähler-Paul - Geschenkt, was anderes sind wir nicht mehr von Ihnen gewohnt.

Dass die Haushaltsverhandlungen sich im Folgenden schwierig gestaltete und zur Verabschiedung erst am heutigen Tage führte, ist allerdings nicht darauf zurückzuführen.

Zunächst drohte der Rat sich selbst zu blockieren:

Dass die Verknüpfung des Haushaltes mit haushaltsfremden Themen keine gute Idee ist, ist sicher eine Lektion, die wir alle nach diesem Jahr gelernt haben sollten. Wir haben als CDU nur wenige Anträge gestellt und außer Steuererhöhungen keine roten Linien gezogen. Und wir möchten dafür werben, dass dies in den kommenden Verhandlungen auch restriktiv gehandhabt wird:



**CDU**

FRAKTION

IM RAT DER STADT AHLEN

Das ständige Beharren auf die Wiedereinführung der Hundesteuer mag ja für einige ein Profilierungsansatz sein. Aber es als Grund für eine Dauerblockade im Rat zu erheben, erscheint sie dann doch unverantwortlich.

Auf der anderen Seite kann es, liebe Freunde von der BMA-Fraktion, auch nicht angehen, dass das Rathaus Thema die Haushaltsberatungen der nächsten Jahre blockiert: Wir haben Ihnen Vorschläge gemacht, wie man das Thema haushaltärtsch in den Griff bekommt. Nur wissen wir leider bis heute nicht, was sie konkret an der Umsetzung unserer - zum Haushalt durchaus ähnlichen - Positionen gehindert hat. Unabhängig von den Positionen, die man zu diesem Großprojekt haben mag, hoffen wir, dass mit dem heutigen Baubeschluss das Thema endlich erledigt ist und den Rat nicht weiter von notwendigen Entscheidungen abhält.

Unsere Position zum Haushalt war jedenfalls, entgegen anderer Verlautbarungen früh klar:

Haushaltsverbesserungen ohne Steuer-erhöhungen.

5.000 Euro mehr Investitionen in das Landschulheim in Winterberg, um dem Trägerverein bis zur endgültigen Entscheidung über den weiteren Betrieb eine Perspektive zu bieten.

Weiter die Bereitstellung von 10.000 Euro, um eine lange zugesagte Attraktiverung der Mehrzweckhalle in Dolberg vorbereiten zu können – 15.000 Euro, teilweise rein investiv - das war es zumindest finanziell von unserer Seite.

Man mag die Ablehnung von Steuererhöhungen ebenfalls als eine rote Linie bewerten, die man sich hätte sparen können: Hier will ich aber deutlich werden:

**Die Heranziehung der Bürger – und sei es nur in ihrer Eigenschaft als Hundehalter – zur Finanzierung ungedeckter Ausgaben oder Versprechungen ist geeignet, das ohnehin angefasste Vertrauen in den Staat noch weiter zu beschädigen.**

Es war aber der zweite Punkt der die Verhandlungen dann tatsächlich in eine Krise brachte:

Dass verschiedene Fraktionen und Einzelratsmitglieder verschiedenen Positionen haben - geschenkt. Dass die temporäre Selbstblockade des Rates schon früher überbrückbar gewesen wäre, ist im Nachhinein



**CDU**

FRAKTION

IM RAT DER STADT AHLEN

vielleicht auch richtig. Was uns aber erschüttert hat, ist das plötzliche unter den Tischfallen von 1,6 Millionen Euro.

Auch wenn Sie sich entschuldigt haben Herr Schlebes, muss es an dieser

Stelle noch einmal gesagt werden: Ein solcher Vorgang macht die Stadt in den Augen ihrer Bürger zur Lachnummer. Das Vertrauen der Bürger in den Staat ist aktuell, ich wiederhole mich, angefasst. Wenn unter diesen Voraussetzungen politische Gruppierungen ihre Zustimmung zum Haushalt nach so einer Nummer zurückziehen dagegen verständlich.

Allen Widrigkeiten zum Trotze können wir froh sein, dass Ahlen heute einen genehmigungsfähigen Haushalt bekommt:

Die Konstellation von CDU und SPD hat bereits zahlreiche der vergangenen Haushalte getragen. Nun sind es auch heute wieder diese Fraktionen, die Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ahlen übernehmen.

Vorneweg: Im Bereich des Wohnungsbaus lagen CDU und SPD wie jeder weiß ebenfalls in der Wahl der Instrumente auseinander. Eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft lehnen wir als CDU nach wie vor ab, die Stadt ist nicht der bessere Wohnungsbauherr, auch dann nicht, wenn man Dritte hinzuzieht.

Doch wir haben uns sachorientiert zusammengesetzt und eine tragfähige Lösung gefunden: Die konsequente Berücksichtigung des sozialen Wohnungsbaus bei der Ausweisung von Wohnbaugebieten ist dabei nur der ein Bestandteil. Wir sehen durch den Schulterchluss der beiden großen Fraktionen die Möglichkeit die Ausweitung des generellen Wohnraumangebotes in Ahlen erheblich weiter zu bringen. Und dies gerade auch verbunden mit wirtschaftlichen und städtebaulichen Chancen.

Anfänglichen Dissens bei den Instrumenten, aber weitgehend Einigkeit in der Sache, haben wir auch beim Thema Personal erreichen können. Der teilweise Verzicht auf Ausweitungen im Stellenplan war uns als Fraktion erneut ein zentrales Anliegen. Unabhängig davon, dass die Stellen im Einzelnen mehr oder weniger gut begründet sind, ist eines nicht hinzunehmen: Die Personalkosten laufen der Stadt davon. Allein der Sprung von 10 Millionen ausgehend von Ergebnis 2022 auf heute 43 Millionen entspricht einer Steigerung von fast 33%. Wir haben als Fraktion starke Instrumente vorgeschlagen, dieser Steigerung zu begegnen. Und auch wenn wir und die SPD bezüglich dieser



**CDU**

FRAKTION

IM RAT DER STADT AHLEN

Instrumente andere Auffassungen haben, so begrüßen wir dennoch, dass diese das Problem dort anerkennt und die Bereitschaft besteht es anzugehen. Entsprechend streben wir eine umfassende externe Untersuchung des Personalbedarfs der Stadt an. Wir begrüßen in diesem Zusammenhang auch ausdrücklich Ihre Bereitschaft Herr Dr. Berger, als Dienstherr diesen Weg mitzugehen.

Dank gebührt Ihnen, Herr Dr. Berger, weiter für die wahrscheinlich größte Maßnahme zur Haushaltskonsolidierung: Mit der ZUE erhalten wir ein Instrument, das uns bezüglich der überbordenden Kosten zur Unterbringung von Migranten massiv entlastet. Mit dem damit einhergehenden Verzicht auf eine attraktive Fläche für einen Nahversorger im Süden Stadtteil haben wir dafür allerdings einen erheblichen Preis gezahlt: Wir unterstützen aus diesem Grund die Forderung der SPD schnellstmöglich Alternativen zu prüfen und zu entwickeln.

Jedoch möchte ich es heute dabei nicht belassen und noch einmal deutlich auf den Gesamtkontext hinweisen: Es kann nicht sein, dass die Kommunen bei der Bewältigung der Migrationsprobleme weiter alleine gelassen werden. Dass Turnhallen, Schulen, Flächen, finanzielle Mittel und die Geduld der Bevölkerung derart massiv herangezogen werden, um dieses Problem zu bewältigen, ist inakzeptabel. Mehr Geld alleine und das macht das aktuelle Beispiel Nahversorger deutlich, wird nicht dazu führen, dass wir den Aufgaben Herr werden können. Im Interesse der Kommunen brauchen wir eine Verringerung der Migrationsbewegungen.

Vor diesem Hintergrund ist nämlich Kritik an einem Teil unserer Haushaltseinigung, der auf die Bewältigung genau dieser genannten Probleme zielt vorhersehbar: „Zu viel Geld für die freien Träger“ wird es zumindest von den kleineren bürgerlichen Fraktionen heißen. Dass wir als CDU den Trägeranträgen zumindest teilweise ebenfalls zurückhaltend gegenüberstehen, ist genauso bekannt. Wir sind jedoch nicht bereit den Haushalt an einigen wenigen zehntausend Euro scheitern zu lassen und insofern rote Linien an der völlig falschen Stelle zu ziehen. Und nicht nur die SPD sondern auch wir bekennen uns zum Prinzip der Subsidiarität: Müsste die Stadt das leisten, was gerade unsere Vereine im sozialen Bereich nach vorne bringen, würde uns dies ein Vielfaches kosten.



**CDU**

FRAKTION

IM RAT DER STADT AHLEN

Deswegen wollen wir gerade eine Unterstützung des Stadtsportbundes, des Forums gegen Armut und des KGV, mitunter auch im stärkeren Ausmaß als von der Verwaltung vorgeschlagen. Wir werden uns im Übrigen auch nicht mit dem Förderverein der Alten Schule in Tönnishäuschen um 500€ streiten, wenn wir hier Haushalte und Großprojekte im Volumen von zig Millionen beschließen.

Meine Damen und Herren sie sehen CDU und SPD haben sich im Interesse der Stadt einmal mehr zusammengerauft. Und auch wenn man die Ergebnisse teils kritisch sehen mag, wird man eines anerkennen müssen:

**Andere handlungsfähige Konstellationen gibt es im Rat kaum noch.**

**CDU und SPD haben Verantwortung übernommen!**

Entsprechend hoffe ich auf einfachere Beratungen im nächsten Jahr. Wir als Unionsfraktion stimmen dem Haushalt unter den genannten Prämissen zu.